



## Quartierverein Zollikerberg

info@quartierverein-zollikerberg.ch

www.quartierverein-zollikerberg.ch

Zollikerberg, 3. Juli 2024

### **Ein Silberstreifen am Horizont!**

Das Unbehagen der Fahrgäste des Busses 910 über die geplante Neuausrichtung der Buslinie zum Bahnhof Zollikon statt wie bisher zum Bahnhof Tiefenbrunnen war deutlich spürbar. Deshalb lancierte der Quartierverein Zollikerberg kurzentschlossen eine Petition. Diese verbreitete sich in Windeseile und wurde fleissig unterschrieben.

Der Zürcher Verkehrsverbund ZVV stellte inzwischen dem Quartierverein in mehreren Postsendungen die eingegangenen Unterschriftenbögen zu: Bis Anfang Juli erhielt der ZVV insgesamt 838 Unterschriften (*Zollikerberg 484 / Zollikon 269 / Auswärtige 85*)! Ob und wie viele Rückmeldungen die Gemeindeverwaltung direkt erhalten hat, ist nicht bekannt.

Weitere gewichtige Akteure haben ihrerseits dazu beigetragen, dass die Aktion auf breiter Ebene wahrgenommen wurde. Vielen Dank allen für das überwältigende Engagement!

Dem Gemeinderat ist es hoch anzurechnen, dass er seinen ursprünglichen Standpunkt nochmals überdenkt und sich zu einem Rekurs entschlossen hat. Sollte dieser erfolglos bleiben, könnte die Gemeinde die Kosten für eine Anbindung an den Bahnhof Tiefenbrunnen übernehmen. Diese Kosten müssten vom Souverän bewilligt werden.

Fazit der ganzen Aktion: Künftig müssen die Möglichkeiten für Stellungnahmen und Einwendungen von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern rasch und entschlossen genutzt werden – die Fristen sind jeweils kurz angesetzt und werden im Vorfeld nur sehr diskret und zurückhaltend verkündet. Der Quartierverein wird sich darum bemühen, seine Mitglieder und weitere Kreise auf solche wichtigen Termine aufmerksam zu machen, ist seinerseits aber ebenfalls angewiesen auf Hinweise und dankbar für jede Rückmeldung.

Diese Aktion rund um den Bus 910 hat auf jeden Fall etwas ganz Wichtiges gezeigt: Mit vereinten Kräften kann man etwas bewegen!

Quartierverein Zollikerberg

Die Co-Präsidentinnen

Renate Diener und Esther Meier